



Was sind Cookies

4

Datenschutz
Erwachsene

4 Datenschutz

Was sind Cookies?

Präsentation Folie 2

Jetzt sprechen wir über Cookies.

Dazu schauen wir erst einmal ein Video gemeinsam an.

Ich rufe das YouTube-Video von Folie 2 auf.

Dann mache ich das Video groß, indem ich auf die Taste „f“ klicke.

Wenn das Video zu Ende ist, beende ich den Vollbild-Modus wieder mit der Taste „f“.

Präsentation Folie 2

Über das Löschen von Cookies werden wir später noch sprechen.

Jetzt sehen wir uns erstmal genau an, was Cookies sind und wie sie funktionieren.

Präsentation Folie 3

Cookies sind Daten über dich und deinen Computer.

Sie werden auf deinem Computer gespeichert.

Zum Beispiel, wenn du eine Internetseite öffnest.

Du bist der Nutzer von deinem Computer.

Die Cookies können dann später von der Internetseite wieder genutzt werden.

Die Internetseite erinnert sich dadurch an den Nutzer. Das bedeutet: An dich.

Präsentation Folie 4

Hier ist ein Beispiel für Cookies, dass ihr wahrscheinlich alle kennt:

Ich habe mich bei einer Internetseite angemeldet.

Die Internetseite speichert bei mir Cookies mit meinen Anmeldedaten.

Anmeldedaten sind zum Beispiel mein Benutzername und mein Passwort

Beim nächsten Besuch der Internetseite muss ich mich nicht mehr anmelden.

Cookies können also sehr praktisch sein.

Sie machen das Surfen im Internet für uns leichter.

Präsentation Folie 5

Aber nicht alle Cookies helfen uns beim Suchen.

Wir werden jetzt verschiedene Typen von Cookies kennenlernen.

Präsentation Folie 6

Es gibt vier verschiedene Typen von Cookies:

- Technische Cookies
- Funktionale Cookies
- Performance Cookies und
- Tracking Cookies

Ich werde euch jetzt für jeden Typ von Cookie ein Beispiel geben.

Präsentation Folie 7

Als erstes geht es um Technische Cookies.

Diese Cookies sind sehr wichtig, damit eine Internetseite funktioniert.

Technische Cookies werden zum Beispiel bei einem Kontaktformular eingesetzt.

Die Internetseite speichert dann, was ich in die Felder „Name“, „E-Mail“ und „Message“ geschrieben habe, bevor ich das Formular sende.

Präsentation Folie 7

Die Internetseite kann sich den Text in den Feldern ohne Cookies nicht speichern.

Dann funktioniert das Kontaktformular nicht.

Diese Cookies sind also sehr wichtig, damit bestimmte Teile einer Internetseite überhaupt benutzt werden können.

Präsentation Folie 8

Dann gibt es Funktionale Cookies.

Diese Cookies sind sehr wichtig, um bestimmte Funktionen einer Internetseite benutzen zu können.

Funktionale Cookies werden zum Beispiel bei den Einstellungen für die Sprache einer Internetseite benutzt.

Durch die Cookies kann sich die Internetseite meine Spracheinstellung speichern und mir alle die nächsten Seiten in der gleichen Sprache anzeigen.

Präsentation Folie 8

Ohne Cookies würde die Sprache auf jeder Seite wieder auf die Standardsprache (zum Beispiel Deutsch) springen.

Ich müsste auf jeder nächsten Seite meine Sprachauswahl nocheinmal ändern.

Präsentation Folie 9

Dann gibt es noch Performance Cookies.

Diese Cookies sammeln Informationen darüber, wie die Webseite benutzt wird.

Performance Cookies werden zum Beispiel oft bei einem Webshop benutzt.

Die Besitzer der Internetseite können dadurch verstehen, welche Produkte besonders oft verkauft werden.

Wenn viele Nutzer ein bestimmtes Produkt kaufen, kann der Besitzer es auf der Startseite stellen.

Präsentation Folie 9

Dadurch werden wahrscheinlich noch mehr dieser Produkte verkauft.

Performance Cookies braucht man zum Beispiel, um zu sehen: Was machen Nutzer auf einer Internetseite?

Präsentation Folie 10

Die vierte Art von Cookies sind die schlechten Cookies: Tracking Cookies

Diese Cookies heißen auch als „Drittanbieter Cookies“ oder „Third Party Cookies“.

Sie haben diesen Namen, weil Cookies von „Drittanbietern“, also dritten Personen benutzt werden.

Sie werden so genannt, da sie oft nicht von den Besitzern der Webseite eingesetzt werden.

Machen Firmen Werbung auf anderen Internetseiten? Dann können sie „Drittanbieter“ sein.

Aber was macht Tracking Cookies so schlecht?

Präsentation Folie 10

Tracking Cookies speichern Informationen darüber, was Menschen auf einer Internetseite machen. Diese Informationen werden für lange Zeit gespeichert.

Nutzerverhalten ist: Was jemand auf einer Internetseite macht.

Tracking Cookies werden zum Beispiel für personalisierte Werbung genutzt.

Das heißt: Ich sehe Werbung, die zu meinen persönlichen Interessen passt.

Wenn ich ein neues Smartphone im Internet kaufe, bekomme ich vielleicht Werbung für Kopfhörer oder Aufladekabel angezeigt.

Präsentation Folie 10

Ich bekomme also Werbung angezeigt, für Produkte, die mich interessieren.

Die Cookies kennen jetzt meine Interessen.

Präsentation Folie 11

Sprechen wir noch einmal über die Nachteile von Tracking Cookies.

Hat eine Firma über Tracking Cookies genug Daten von einem Menschen gesammelt?

Dann kann sie ein „Nutzerprofil“ von diesem Menschen erschaffen.

Solche Nutzerprofile speichern neben Namen, Adresse und Kontaktdaten auch Interessen oder Hobbys.

Oder Informationen darüber, welche Internetseiten man gerne besucht oder was man im Internet gekauft hat.

Präsentation Folie 11

Deshalb ist es für Firmen sehr interessant, Nutzerprofile von Menschen zu haben.

Sie können diesen Menschen dann Werbung zeigen, die perfekt zu ihnen passt.

So ist die Chance hoch, dass diese Menschen etwas kaufen werden.

Also ist ein Nutzerprofil mit persönlichen Daten auch für andere Firmen interessant.

Und oft werden diese Nutzerdaten verkauft.

Präsentation Folie 11

Es kann passieren, dass:

- Ich mehr Werbung im Briefkasten bekomme
- Man Telefonanrufe von Verkäufern bekommt
- Verkäufer an meiner Haustür mir etwas verkaufen wollen
- Ich immer mehr SPAM-E-Mails bekomme

Deshalb sollten wir möglichst wenig Informationen über uns im Internet teilen.

Präsentation Folie 12

Eine weitere Möglichkeit von Tracking Cookies ist die Überwachung.

Je mehr jemand von mir weiß, umso mehr kann ich mit diesen Informationen bedroht werden.

Das bedeutet: jemand will Geld von mir, damit er diese Informationen nicht öffentlich macht.

Wenn jemand besonders viel über mich und meinen Alltag weiß, ist das auch gefährlich.

Präsentation Folie 12

Kriminelle wissen dann, wann jemand bei mir zu Hause ist.

Sie können aber auch merken, dass zur Zeit keiner in der Wohnung ist.

Das ist eine gute Möglichkeit für einen Einbruch.

Präsentation Folie 13

Dann gibt es noch das Thema Identitäts-Diebstahl / Identitäts-Raub.

Identität bedeutet: Wer ich bin und was meine Eigenschaften sind.

Durch meine Identität unterscheide ich mich von anderen.

Wenn jemand Identitäts-Diebstahl / Identitäts-Raub macht, dann tut dieser Mensch so, als wäre er eine andere Person.

Er hat also meine Identität gestohlen und benutzt sie selbst.

Präsentation Folie 13

Ein Beispiel:

Jemand hat genug Daten von mir, dass er meinen Amazon-Account benutzen kann.

Damit kann er zum Beispiel in meinem Namen etwas im Internet bestellen.

Und es an eine andere Adresse liefern lassen.

Aber das ist nur eine Gefahr von Identitäts-Diebstahl / Identitäts-Raub.

Jemand kann unter meinem Namen auch ein Abo kaufen.

Präsentation Folie 13

Oder einen Mobilfunkvertrag abschließen.

Im schlimmsten Fall ist es möglich, dass ein Krimineller ein Verbrechen macht.

Und dabei meine persönlichen Daten verwendet.

Dann kann die Polizei denken, dass ich selbst das Verbrechen gemacht habe.

Ein einfaches Beispiel: Jemand mietet sich ein Auto auf meinen Namen und raubt dann eine Bank aus.

Präsentation Folie 13

Die Polizei findet das Auto und schaut nach, wer das Auto gemietet hat.

So werde ich Teil eines Verbrechens.

Obwohl ich das gar nicht gemacht habe.

Auch deswegen ist es wichtig, mit seinen Daten im Internet vorsichtig zu sein.

Präsentation Folie 14

Der letzte Nachteil von Tracking Cookies ist die Filterblase.

Dazu schauen wir ein kurzes Video an.

Ich rufe das YouTube-Video von Folie 14 auf.

Dann mache ich das Video groß, indem ich auf die Taste „f“ klicke.

Wenn das Video zu Ende ist, beende ich den Vollbild-Modus wieder mit der Taste „f“.

Präsentation Folie 15

Wir machen eine Zusammenfassung, was eine Filterblase ist:

- Ich sehe nur noch Werbung und Artikel im Internet, die zu meiner Meinung passen.
- Andere Informationen werden gar nicht mehr angezeigt.
- Dadurch bin ich leicht manipulierbar.
- Das bedeutet: Mein Verhalten kann so beeinflusst werden.

Präsentation Folie 16

Nun wollen wir noch kurz über das Thema „Cookie-Banner“ sprechen.

Hier seht ihr ein typisches Cookie-Banner.

Um Tracking-Cookies zu blockieren, solltet ihr immer nur die notwendigen Cookies akzeptieren.

Also nie auf „Alle akzeptieren“ klicken.
Akzeptieren bedeutet annehmen.

Bei diesem Beispiel geht das ganz einfach.
Aber manche Internetseiten machen es schwerer, den richtige Taste (Button) zu finden.

Präsentation Folie 17

Wir schauen dazu noch ein kurzes Video an.

Ich rufe das YouTube-Video von Folie 17 auf.

Dann mache ich das Video groß, indem ich auf die Taste „f“ klicke.

Wenn das Video zu Ende ist, beende ich den Vollbild-Modus wieder mit der Taste „f“.

Präsentation Folie 17

Jetzt haben wir viel zum Thema „Datenschutz“ und „Cookies“ gelernt.

Nun möchte ich sehen, was ihr euch davon gemerkt habt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages